

Niederschrift Nr. 3 über die öffentliche Sitzung des Feuerschutzausschusses am 29.06.1999

Sitzungsort:
im Feuerwehrhaus, Brückstraße 48,

Sitzungsdauer:
17.00 Uhr - 17.35 Uhr

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

SPD

Beigeordneter Jürjen Heinks - Vorsitzender -
Ratsfrau Marianne Pohlmann
Ratsherr Johann Südhoff für Ratsherrn Karl-Gerhard Pauels
Ratsherr Johann Wessels
Ratsherr Richard Woldmer
Ratsherr Wilhelm Jerems

CDU

Ratsherr Hinrich Odinga
Ratsherr Werner Vollprecht

Bündnis 90/Die Grünen

Ratsherr Hermann Züchner

Nichtstimmberichtigte Mitglieder

Ratsherr Erich Bolinius

Beratende Mitglieder

Herr Heinz-Wilhelm Weber
Herr Otto Wallerstein
Herr Tjade Boomgaarden

von der Verwaltung

Stadtbaurat Jan Röttgers
Städt. Oberamtsrat Wolfgang Münch
Brandoberinspektor Bernd Lenz
Brandschutzprüfer Alfred Paulsen
Stadtangestellter Friedrich Helbing
Stadtangestellte Olga Onnenga als Protokollführerin

Niederschrift Nr. 3 über die öffentliche Sitzung des Feuerschutzausschusses am 29.06.1999

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlußfähigkeit

Herr Heinks begrüßt alle Anwesenden des Feuerschutzausschusses, die Vertreter der Presse sowie die Kameraden der Feuerwehren aus den verschiedenen Ortsteilen. Er eröffnet die Sitzung und stellt fest, daß die Ladung des Feuerschutzausschusses ordnungsgemäß erfolgte und der Ausschuß beschlußfähig ist.

Punkt 2: Feststellung der Tagesordnung

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwendungen erhoben.

Punkt 3: Genehmigung der Niederschrift Nr.2 über die öffentliche Sitzung des Feuerschutzausschusses vom 19.04.1999

Beschluß: Die Niederschrift Nr. 2 über die öffentliche Sitzung des Feuerschutzausschusses vom 19.04.1999 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

Punkt 4: Vorlage 13/837
1. Änderung der Satzung für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Emden

Herr Münch weist rückblickend darauf hin, daß in der letzten Sitzung des Feuerschutzausschusses diese Vorlage an die Fraktionen zur Beratung verwiesen wurde. In der heutigen Sitzung ist die Vorlage nun erneut Gegenstand der Beratung, damit der Rat in der nächsten Woche die Fusionen der Ortsfeuerwehren Marienwehr und Uphusen sowie die von Logumer-Vorwerk und Wybelsum beschließen kann.

Ergänzend teilt **Herr Münch** mit, daß die Vertreter der Ortswehr Marienwehr darum gebeten hatten, auch weiterhin an den Sitzungen des Stadtkommandos der Freiwilligen Feuerwehr teilnehmen zu dürfen. In der Sitzung des Stadtkommandos am 22.06.1999, an der er teilgenommen habe, wurde beschlossen, die Vertreter der Feuerwehr Marienwehr mit beratender Stimme aufzunehmen.

Frau Pollmann erklärt, daß man seitens der SPD der Vorlage nunmehr zustimmt, sie bittet aber darum, die in der Begründung der Vorlage erwähnte Zusammenlegung der Ortswehren Wybelsum und Logumer Vorwerk zur Stützpunktwehr aufzuschieben, da zu dem Thema von den Ortswehren verschiedene Meinungen an die SPD herangetragen wurden.

Herr Münch bemerkt dazu, daß über eine Stützpunktfeuerwehr ausschließlich das Stadtkommando entscheidet und diese Entscheidung keinerlei Einfluß auf die Satzungsänderung habe. Die Anregung zu einer Stützpunktwehr in Wybelsum ist von der Bezirksregierung Weser-Ems gekommen, und zwar hauptsächlich wegen des Gefahrenpotentials durch die Ansiedlung der Industriebetriebe an der Knock.

Herr Bolinius verweist auf den der Beschlüßvorlage beigefügten Antrag seiner Fraktion und erklärt, daß der Vorschlag eines Zusammenschlusses ein guter Kompromiß sei, dem er zu-

Niederschrift Nr. 3 über die öffentliche Sitzung des Feuerschutzausschusses am 29.06.1999

stimmen werde. Auch Petkum und Widdelswehr haben sich aufgrund fehlender Mitglieder zu einer Wehr zusammenschließen müssen. Wissen möchte er aber gerne, ob das Einvernehmen zwischen Uphusen und Marienwehr zustandegekommen ist.

Herr Wallerstein erinnert daran, daß man sich mehrfach zusammengesetzt habe, um eine optimale Lösung zu finden. Einfach ist die Situation auch heute nach dem gefundenen Kompromiß immer noch nicht. Für ihn ist der Kompromiß aber die beste zu erzielende Lösung. Probleme sehe er in Logumer Vorwerk, dort sind zwar der Aufenthaltsraum und die sanitären Anlagen zu 100% in Ordnung, aber das marode Fahrzeug mußte durch ein Leihfahrzeug der Feuerwehr Stadtmitte ersetzt werden. Zum Thema Stützpunktwehr erklärt er, daß es entweder bei dem Vorschlag für Wybelsum/Logumer Vorwerk bleibe oder es gäbe keine weitere.

Auch **Herr Züchner** gibt bekannt, daß er dem Kompromiß zustimmen werde, weil nach seiner Erkenntnis keine bessere Lösung zu bekommen ist.

Herr Vollprecht signalisiert ebenfalls Zustimmung, erinnert aber gleichzeitig an das Schreiben vom 20.06.1999 in dem gefordert wird, für Bauwillige in Marienwehr Möglichkeiten zu schaffen.

Herr Woldmer greift nochmals das Thema Stützpunktwehr auf und bemerkt, daß nach seinem Wissen bei den Ortswehren dazu recht unterschiedliche Meinungen bestehen.

Von **Herrn Heinks** wird festgestellt, daß die Schaffung der Stützpunktwehr nicht Bestandteil der zu beschließenden Satzung ist, er läßt deshalb über die Vorlage 13/837 abstimmen.

Beschluß: Der Feuerschutzausschuß empfiehlt dem Rat der Stadt Emden die als Anlage beigefügte I. Satzung zur Änderung der Satzung für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Emden vom 16.03.1988 zu beschließen.

Ergebnis: einstimmig

Punkt 5: Mitteilungen des Oberbürgermeisters

a)

Herr Helbing erinnert an den Beschluß des Feuerschutzausschusses vom 19.11.1998 in dem die Verwaltung beauftragt wurde, bezüglich des Wechselladesystems Anträge bei der Bezirksregierung Weser-Ems auf Bezuschussung in Höhe von 50% der Anschaffungskosten zu stellen. Den Anträgen wurde nun stattgegeben, so daß ein Wechselladefahrzeug mit Kran und Haken beschafft (50%) und der Abrollcontainer (zu 100% vom Land Niedersachsen finanziert) geliefert werden kann.

Herr Röttgers gibt bekannt, daß im Nachtragshaushalt der Stadt zusätzliche 565.000,-- DM für Ausrüstung (u.a. auch für Schutzbekleidung,) zur Verfügung gestellt werden.

Herr Wallerstein zeigt sich erfreut darüber und bedankt sich bei Rat und Verwaltung für die zusätzliche Summe.

Niederschrift Nr. 3 über die öffentliche Sitzung des Feuerschutzausschusses am 29.06.1999

Punkt 6: Anfragen

Herr Wessels fragt, was passieren würde, wenn die 4 bundeseigenen Fahrzeuge, die zum Teil für sehr marode Fahrzeuge als Ersatz dienen, tatsächlich vom Bund abgezogen würden.

Herr Röttgers verweist auf das vorhandene Fahrzeugkonzept, das nach und nach umgesetzt werde und bei dem dieser Sachverhalt berücksichtigt wurde.

.....

Aufgrund der Frage von **Herrn Heinks** an die anwesenden Feuerwehrkameraden von den Ortswehren ob noch Klärungsbedarf besteht, entwickelt sich erneut eine Diskussion über die Stützpunktfeuerwehr Logumer Vorwerk / Wybelsum. Dabei wird auch nach einer Übergangslösung für Logumer Vorwerk gefragt.

Herr Münch bemerkt dazu, daß dies ebenfalls eine Angelegenheit des Stadtkommandos sei, er sich aber sicher ist, daß auch hierfür eine Lösung zu aller Zufriedenheit gefunden werde.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 17.35 Uhr.